Максимальное количество баллов по учебному предмету «Немецкий язык»

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Письменная работа | Аудирование | Говорение | Максимальное  кол-во баллов |
| Немецкий язык | 80 | 20 | 50 | 150 |

Немецкий язык. 10 класс. Письменная работа. Максимальное количество баллов – 80. За каждый правильный ответ – 1 балл. За каждую орфографическую ошибку/неправильный порядок слов снимается 0,25 балла.

1. **Ergänzen Sie der, das, die, ein, kein, dein, unser, welch... in der richtigen Form! (Punkte 23)**
2. die/deine
3. keine
4. der/ deiner
5. der
6. der
7. ein
8. die
9. das
10. den
11. der
12. der
13. keinen
14. Die
15. das
16. ein
17. eine
18. unserer
19. welche
20. der
21. ein
22. einen
23. ein
24. ein

**II- Ergänzen Sie die Adjektivendungen! (Punkte 16)**

24.Ein ***heller*** Morgen

25. Das ***kleine*** Dorf

26. Ein ***kleines*** Haus

27. in einem ***gepflegten***  Garten

28. Vor der ***hohen*** Tür des Hauses

29. ein ***junges*** Mädchen

30. mit einer ***sportlichen*** Tasche

31.- an einem ***breiten*** Gurt

32. Einen ***langen*** Brief

33. auf den ***runden*** Tisch

34. ein ***kurzer*** Augenblick

35.mein ***liebes*** Haus

36.Eine ***lange*** Reise

37. ein ***neues*** Leben

38-.in einer ***neuen*** Schule

39. in einer ***neuen*** Stadt

**III- Ergänzen Sie die Nomen im Plural in der richtigen Form! (Punkte 10)**

40.Urlaubsreisen

41. Fotos

42. Freunde/Gäste

43. Märkte

44. Strände

45. Sonnenschirmen

46. Bilder

47. Berge

48. Stunden

49. Gäste/Freunde

**IV. Haupt- und Nebensätze — Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

50. 1.c

51.2.e

52.3.g

53.4.b

54.5.f

55.6.d

56.7.a

**V. Ergänzen Sie den Text. Wählen Sie Präteritum oder Plusquamperfekt! (Punkte 18)**

57. verbrachte

58. zogen um

59.gefunden hatte

60.verlief

61.verbessert hatte

62.bestand

63.machte

64.war

65. zog

66.begann

67.konnte

68.gemacht hatte

69.war

70.kam

71.studierte

72.erworben hatte

73.bekam

74.fuhr

**VI- Markieren Sie die richtige Antwort!**

75.1.b

76.2.a

77.3.a

78.4.c

79.5.b

80.6.c

Lösungsschlüssel zum Hörverstehen

Klasse X 20 Punkte

1. **Ergänzen Sie die fehlende Information!**
2. 160 Liter
3. 2000
4. Koffein
5. Um (das Jahr) 1500
6. positiv
7. 40%
8. für Alkohol/Wein
9. als Schlafkiller
10. ins 17. Jahrhundert
11. in der Apotheke/in Apotheken

(10 Punkte). За каждый правильный ответ 1 балл

1. **Kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F).**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. | Laut neuer Studien ist Kaffee nicht ungesund. | **Richtig** | Falsch |
| 2. | Kaffee zählt nicht zum Lieblingsgetränk der Deutschen. | Richtig | **Falsch** |
| 3. | Kaffee kann vor einigen Erkrankungen schützen. | **Richtig** | Falsch |
| 4. | Kaffee enthält Vitamine. | **Richtig** | Falsch |
| 5. | Kaffee hatte eine heilende Wirkung. | **Richtig** | Falsch |
| 6. | Zu viel Kaffee wirkt sich positiv auf Magenkrankheiten. | Richtig | **Falsch** |
| 7. | 2 bis 4 Tassen Kaffee pro Tag steigt das Risiko, an Gallensteinen zu kranken. | Richtig | **Falsch** |
| 8. | Kaffee hindert Menschen am Schlafen. | **Richtig** | Falsch |
| 9. | Im Orient wurde Alkohol aus religiösen Gründen verboten. | **Richtig** | Falsch |
| 10. | Heute ist Kaffee weniger als psychische Droge. | **Richtig** | Falsch |

(10 Punkte).За каждый правильный ответ 1 балл

10 класс. Немецкий язык

**Sie hören eine Radiosendung, Die Moderatorin stellt die Fragen an Herrn Manfeld zum Thema Kaffee. Sie hören das Interview zweimal.**

M. Ist das Kaffee gesund? Ja, meine Damen und Herrn, diesen Streit gibt es sicher schon fast so lange, wie wir Kaffee trinken. Die am meisten vertretene Meinung ist: Kaffee peppt auf, ist aber ungesund. Es gibt neue Studien, die diese Meinung nicht so radikal nicht vertreten. Nach diesen Studien kann Koffein gegen Asthma und Allergien helfen. Zu diesem Thema haben wir unseren Gesundheitsexperten\_ Herrn Dr. Manfeld eingeladen. Guten Tag.

Dr. Guten Tag. Ja, zunächst einmal sollten wir sagen, dass Kaffee das Lieblingsgetränk der Deutschen ist. Im Durchschnitt trinken die Deutschen nämlich 160 Liter pro Kopf jährlich. Vor allem, weil er wach macht… ja, und deshalb trinken wir leider oft zu viel davon.

M. Wie steht es denn mit der Auffassung. Kaffee ist zwar ein Genuss aber auf der anderen Seite ein Gesundheitskiller?

D. Nein, so kann man nicht sagen. Das ist ein Vorurteil, das noch aus der Zeit stammt, als der Kaffee nach Europa kam. Den Kaffee begleiteten schon von Anfang an Mythen. Neue Studien bescheinigten der sanften Massendroge jedoch unter Umständen auch positive Eigenschaften. Danach kann uns Kaffee vor einigen Krankheiten schützen.

M. Können Sie uns das ein bisschen näher erklären?

D. Diese Wirkung liegt nicht am Aroma, sondern an den Vitaminen, Spurenelementen und an den rund 2000 anderen Inhaltsstoffen des Kaffees. Für die medizinische Wirkung ist aber nur ein Stoff verantwortlich: 1,3,7 – Trimethylaxenthin. Unter dem wissenschaftlichen Namen versteckt sich ein Begriff, denn wir alle kennen. Es ist nichts anders als das Koffein. Eine Tasse, das sind ca.125 ml, enthält zwischen 60 und 100 Milligramm Koffein.

M. Seit wann kennen wir Kaffee in Europa?

D. So um das Jahr 1500 kam er nach Europa und wurde damals als eine Art Wundermedizin angesehen. Man trank ihn morgens auf nüchternen Magen und es wurde ihm unzählige heilende Wirkungen nahgesagt. Sogar die Pest sollte er therapieren. Nun, heute wissen wir, dass die Wirkung des Kaffees soweit natürlich nicht geht.

M. Sie sagten ebnen, dass Kaffee eine positive Auswirkung auf unsere Gesundheit haben kann. Können Sie uns da ein Beispiel geben?

D. Ja. Studien an Amerikanern haben z.B. gezeigt, dass sich Koffein in hoher Dosis positiv auf die Lungenfunktion auswirkt. Das wird dann aber als Medikament gegeben, denn so viel Kaffee könnten wir gar nicht trinken, ohne negative Konsequenzen z.B. für unseren Magen zu haben. Eine wichtige Funktion von Koffein ist aber eine andere. Wann man 2 bis 4 Tassen trinkt, dann hat man ein um 40 Prozent niedrigeres Risiko, an Gallensteinen zu erkranken. Aber … das Maß ist wichtig, zu viel – wie bei allen Dringen – hat negative Auswirkungen.

M. Das ist aber sehr interessant. Aber die Gründe, warum wir Kaffee trinken, sind scher ganz andere!

D. Sicher, wir denken nicht in erster Linie an unsere Gesundheit, wenn wir eine gute Tasse Kaffee genießen. Kaffee hält wach und er macht nicht betrunken. Aber hier wieder, Vorsicht vor Übertreibung. Also vor zu viel Kaffee als Schlafkiller, besonders wenn man in Stresssituationen steht wie vor Prüfungen, kann ich nur warnen. Und sehen Sie, gerade diese Wirkung, also als Schlafkiller, die beunruhigte damals die Europäer.

M. Sie meinen, als der Kaffee aus dem Orient zu uns kam?

D. Ja, sehen Sie, im Orient galt der Kaffee längst als „Wein des Islam“ und wurde an jeder Straßenecke getrunken, da Alkohol aus religiösen Gründen verboten war. Mit dem Kaffee betrat so etwas wie eine magische Kraft die europäische Welt. Man kannte nämlich bis zum 17. Jahrhundert als Alltagsdroge nur Wein und Bier, also alkoholische Getränke. Es war logisch, dass ein Stoff, der Menschen nächtelang am Schlafen hinderte, nicht als Getränk sondern als Medikament angesehen wurde. Deshalb wurde Kaffee zunächst einmal nur in Apotheken verkauft.

M. Diese Zeiten sind vorbei. Für uns ist Kaffee heute ein wohlschmeckendes Getränk und weniger eine psychoaktive Droge. Und in Maßen genießen – das sollten Sie ohne schlechtes Gewissen.

Немецкий язык. 11 класс. Письменная работа. Максимальное количество баллов – 80. За каждый правильный ответ – 1 балл. За каждую орфографическую ошибку/неправильный порядок слов снимается 0,25 балла.

1. **Ergänzen Sie die Endungen der Adjektive! (Punkte 13)**

1.die ***neuen*** Studenten,

2.in den ***letzten*** Jahren

3.einige ***neue*** Studentenheime

4.den ***stärkeren*** Bedarf

5.an ***billigen*** Wohnmöglichkeiten

6.für die immer ***größere*** Zahl von Studenten

7. auf ein ***freies*** Zimmer

8.in einem der ***teuren*** Appartements wohnen, die

9. in den ***zahlreichen*** Zeitungen

10.Viele ***geldgierige*** Vermieter nutzen

11.die ***schlechte*** Situation

12.***höhere*** Preise

13. für ihre ***kleinen*** Wohnungen

1. **Ordnen Sie zu! (Punkte 7)**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| d | c | g | f | b | e | a |

1. **Ergänzen Sie, wenn nötig die Endung und setzen Sie den Artikel im richtigen Kasus ein!**

21. ein Hirt

22. Nach dem Rat

23.eines Astronomen

24. die Mutter

25.einen seltenen Vornamen.

26.Der Meinung

27. des Astronomen

28.dieser Vorname

29.dem Hirten

30 Die Menschen

31.die Planeten

32.jedes Menschen

33.Die Nachbarn

34. den Hirten

35.für einen ehrlichen und tapferen Menschen

36 Die Astronomen

37.die Planeten

38.der Vorname

39. das Schicksal

40. jedes Menschen

1. **Ergänzen Sie die angegebenen Verben im Plusquamperfekt Konjunktiv II oder Präteritum Konjunktiv II oder in der würde-Form? Entscheiden Sie selbst**

Wenn ich im vorigen Jahr eine Möglichkeit ()41 **gehabt hätte**, (42) **hätte** ich mich um diese Arbeitsstelle **beworben**. Wenn ich damals diesen Arbeitsplatz (43) **bekommen hätte**, (44) **hätte** ich schon jetzt eine der führenden Positionen in dieser Firma. Wenn ich jetzt Abteilungsleiter (45) **wäre**, (46) **würde** ich viel Geld **verdienen** und (47) **könnte** schon jetzt eine Wohnung kaufen. Wenn ich in diesem Jahr eine Wohnung (48) **kaufen würde**, (49) **wäre** ich von den Eltern schon unabhängig.

1. **Ergänzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Partizip I oder Partizip II in richtiger Form!**
2. Den gelernten Stoff
3. Der unterschriebene Vertrag
4. vor den bellenden Hunden
5. mit einer gut aussehenden Frau
6. das schlafende Kind
7. das schreiende Kind beruhigen
8. die zerbrochene Vase
9. Der mit einem Akzent sprechende Mann
10. in eine renovierte Wohnung
11. **Urlaubsfreuden II – Ergänzen Sie die Präpositionen! (Punkte 10)**

59. aus

60. ab

61. durch

62. in

63. Von … aus

64 gegenüber

1. unter
2. um
3. entlang
4. entlang
5. **Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Zeitform! (Punkte 12)**

In Argentinien (69) ***haben*** Wissenschaftler einen etwa 150 Millionen Jahre alten Dinosaurier- Friedhof mit versteinerten Knochen ***entdeckt***. „Von einem Dinosaurier (70) ***ist*** fast das vollständige Skelett ***erhalten***“, (71) ***berichtete*** einer der dort tätigen Wissenschaftler. Die Nachrichtenagentur ANA (72) ***schrieb*** von einem „Jurassic Parc“ in Patagonien. Paläontologen (73) ***hatten*** seit Langem ***gehofft***, eine Lücke in der Forschung schließen zu können. Argentinien (74) ***erweist sich*** immer mehr als einer der wichtigsten Fundorte der Paläontologie: Erst vor einem Jahr (75) ***waren*** die Überreste des längsten bekannten Dinosauriers ***gefunden worden***. Der pflanzenfressende Riese (76) ***kommt*** auf eine Länge von 48 bis 59 Metern. Bauarbeiter (77) ***hatten*** entsprechende Hinweise ***gegeben***. Im Jahr zuvor (78) ***hatten*** Forscher in Patagonien bereits Überreste des vermutlich größten fleischfressenden Dinos ***gefunden***. „An der neuen Fundstätte (79) ***sind*** auch Versteinerungen von Schildkröten, Flugechsen und sogar einem Säugetier ***ausgegraben worden***“, (80) ***teilte*** der Wissenschaftler ***mit***.

**Немецкий язык**

**Максимальное количество баллов – 20.**

**Lösungsschlüssel (Hörverstehen 11. Klasse)**

**За каждый правильный ответ – 1 балл.**

1. **Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe an: Richtig oder Falsch?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. | Die meisten Leute haben keine Zeit, freiwillige Aufgaben zu übernehmen | Richtig | **Falsch** |
| 2. | In manchen anderen Ländern arbeiten weniger Leute freiwillig als in Deutschland. | **Richtig** | Falsch |
| 3. | Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, freiwillig tätig zu werden. | **Richtig** | Falsch |
| 4. | Der Kontakt zu' der alten Dame hat der jungen Frau geholfen. | **Richtig** | Falsch |
| 5. | Es gibt in vielen Städten Stellen, die Auskunft darüber geben, was man machen kann. | **Richtig** | Falsch |
| 6. | Man muss sich beim Bundesministerium für freiwillige Aufgaben bewerben. | Richtig | **Falsch** |
| 7. | Viele Leute übernehmen ein freiwilliges Amt, weil sie Kontakte zu anderen Menschen suchen. | **Richtig** | Falsch |
| 8. | Mit ungefähr 20 Stunden im Monat muss man für ein freiwilliges Amt rechnen. | Richtig | **Falsch** |
| 9. | Jugendliche sind heute für freiwillige Aufgaben kaum zu gewinnen. | Richtig | **Falsch** |
| 10. | Wer mehr zu dem Thema wissen möchte, kann auch im Internet nachlesen. | **Richtig** | Falsch |

1. **Wähle Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.**
2. Ehrenamtlich arbeiten heißt
3. freiwillig.
4. Man kann aber auch alte, pflegebedürftige Menschen, die im Heim wohnen und vielleicht keine Angehörigen mehr haben

c) besuchen und mit ihnen reden.

1. Eine Freiwillige geht jede Woche mit einer blinden alten Dame spazieren geht und spricht mit ihr

a) über den Krieg und alte Zeiten.

4. Warum wollen sich so viele Leute um solche Aufgaben kümmern?

a) um etwas Gutes zu machen

5. Der zeitliche Umfang bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten beträgt

b) fünf Stunden und 20 Stunden im Monat.

**III. Ergänzen Sie die Sätze. Markieren Sie die richtige Variante.**

1. Jeder **dritte** Bundesbürger über 14 Jahre ist ehrenamtlich tätig.
2. Deutschland mit seinen **34 Prozent** Freiwilligen auf einem mittleren Platz.
3. Die Arbeit **im Sportverein** hat Frau Stamm ja gerade schon genannt.
4. In Deutschland ist meistens die Feuerwehr eine **freiwillige** Feuerwehr.
5. Fast **40** Prozent von den 14- bis 24-Jährigen engagieren sich ehrenamtlich.

11 класс. Немецкий язык.

Moderatorin:Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer. Wir begrüßen heute in unserer Sendung „Nordzeit“ Frau Silke Stamm. Guten Morgen, Frau Stamm.

Silke Stamm:Guten Morgen.

Moderatorin:Frau Stamm, Sie sind als Referentin für Ehrenamt bei der Landeskirche Niedersachsen tätig ...

Silke Stamm: Ja. Moderatorin: Und wir wollen uns heute über ehrenamtliche Tätigkeiten hier in Deutschland unterhalten. Vorher darf ich Sie aber bitten, unseren Hörerinnen und Hörern kurz zu erläutern, was das eigentlich bedeutet: ehrenamtlich arbeiten. Man hört in letzter Zeit sehr viel davon und da gibt es ja doch auch diesen kürzlich erschienenen Bericht des Bundesfamilienministeriums dazu ...

Silke Stamm: Genau. Ja, also ehrenamtlich arbeiten, das heißt irgendetwas freiwillig, in der Freizeit tun ... also eine Arbeit, die nicht bezahlt wird.

Moderatorin: Und dafür haben viele Leute die Zeit?

Silke Stamm: Aber ja! Jeder dritte Bundesbürger über 14 Jahre ist ehrenamtlich tätig. Das sind insgesamt rund 22 Millionen Menschen, also ungefähr 34 Prozent der gesamten Bevölkerung. Und ein weiteres Drittel ist daran interessiert, eine freiwillige Aufgabe zu übernehmen.

Moderatorin: Das hätte ich wirklich nicht gedacht, so viele!? Wie sieht das denn aus, wenn man hierbei Deutschland mit anderen Ländern vergleicht? Ist das da genauso?

Silke Stamm: International liegt Deutschland mit seinen 34 Prozent Freiwilligen auf einem mittleren Platz. In einigen Ländern, zum Beispiel in Großbritannien und den USA, sind um die 50 Prozent der Bevölkerung mit freiwilligen Aufgaben beschäftigt.

Moderatorin: In welchen Bereichen arbeiten die Leute denn, was machen die? Ich weiß zwar, dass bei mir zu Hause im Sportverein die Trainer und Trainerinnen das in ihrer Freizeit machen und dafür nicht bezahlt werden, aber was sonst alles noch so dazu gehören kann, wird unsere Hörerinnen und Hörer bestimmt interessieren.

Silke Stamm: Also, da muss man eigentlich sagen, beim Ehrenamt gibt es nichts oder sagen wir mal fast nichts, was es nicht gibt. Die Tätigkeit im Sportverein haben Sie ja gerade schon genannt. Man kann aber auch alte, pflegebedürftige Menschen, die im Heim wohnen und vielleicht keine Angehörigen mehr haben, besuchen, mit ihnen reden.

Moderatorin: Oh ja, von solchen Sachen habe ich schon gehört ... Mir fällt gerade ein, ich kenne eine junge Französin, die hier arbeitet. Sie hatte anfangs ziemlich Heimweh und Sehnsucht nach ihrer Familie. Sie hat sich dann sozusagen eine Oma als Ersatzfamilie angeschafft. Sie fühlt sich inzwischen sehr gut, nachdem sie jede Woche mit einer blinden alten Dame spazieren geht und mit ihr über den Krieg und alte Zeiten spricht.

Silke Stamm: Sehen Sie, das ist ein gutes Beispiel. Aber lassen Sie mich noch einige mehr nennen. Man kann zum Beispiel auch ausländischen Kindern bei den Schularbeiten helfen, man kann Jugendgruppen leiten, in Deutschland ist meistens die Feuerwehr eine freiwillige Feuerwehr, man kann ehrenamtlicher Stadtführer werden, ach - es gibt so viele Möglichkeiten.

Moderatorin: Wie findet man solche Möglichkeiten, gibt es da irgendwelche Übersichten und zum Beispiel Kontaktadressen?

Silke Stamm: Es gibt in vielen Städten so genannte Freiwilligenbörsen, das sind Einrichtungen, die ehrenamtliche Tätigkeit vermitteln. Dort kann man fragen, welche Möglichkeiten es gibt und sich selbst für eine ehrenamtliche Aufgabe melden. Und solche Adressen findet man natürlich auch im Internet. Beim Bundesministerium für Familie findet man auch viele Ideen.

Moderatorin: Können Sie etwas zu den Gründen sagen, warum sich so viele Leute um solche Aufgaben kümmern? Muss man nicht annehmen, dass die meisten Leute mit ihrem Beruf, mit der Familie und den vielen Freizeitangeboten heute genügend beschäftigt sind?

Silke Stamm: Ja, also ganz viele Leute wollen einfach nur etwas Gutes tun, aber ganz viele suchen auch außerdem für sich eine interessante Aufgabe. Und dann wollen viele gern andere Menschen kennenlernen, sie suchen Gemeinschaft und wollen auch Spaß miteinander haben.

Moderatorin: Wie sieht denn das mit dem zeitlichen Umfang bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten aus, wie viel an Zeit nehmen sich die Menschen dafür?

Silke Stamm: Also, das liegt so zwischen fünf Stunden und 20 Stunden im Monat. Ach, und ich möchte noch darauf hinweisen, dass auch sehr viele Jugendliche ehrenamtlich arbeiten, und zwar fast 40 Prozent von den 14- bis 24-Jährigen. Das nur, weil doch viele meinen, dass Jugendliche heute für freiwillige Aufgaben kaum noch zu gewinnen sind.

Moderatorin: Also, Frau Stamm, das war ein sehr interessantes Gespräch, wir danken Ihnen.

Silke Stamm: Ich danke auch. Moderatorin: Und wenn Sie, liebe Hörerinnen und Hörer, dieses Thema interessiert hat, so können Sie alle Informationen und mehr auch im Internet finden.